

## Heine, Heinrich: Himmelsbräute (1826)

- 1 Wer dem Kloster geht vorbei
- 2 Mitternächtlich, sieht die Fenster
- 3 Hell erleuchtet. Ihren Umgang
- 4 Halten dorten die Gespenster.
  
- 5 Eine düstre Prozession
- 6 Toter Ursulinerinnen;
- 7 Junge, hübsche Angesichter
- 8 Lauschen aus Kapuz' und Linnen.
  
- 9 Tragen Kerzen in der Hand,
- 10 Die unheimlich blutrot schimmern;
- 11 Seltsam widerhallt im Kreuzgang
- 12 Ein Gewisper und ein Wimmern.
  
- 13 Nach der Kirche geht der Zug,
- 14 Und sie setzen dort sich nieder
- 15 Auf des Chores Buchsbaumstühle
- 16 Und beginnen ihre Lieder.
  
- 17 Litaneienfromme Weisen,
- 18 Aber wahnsinnwüste Worte;
- 19 Arme Seelen sind es, welche
- 20 Pochen an des Himmels Pforte.
  
- 21 »bräute Christi waren wir,
- 22 Doch die Weltlust uns betörte,
- 23 Und da gaben wir dem Cäsar,
- 24 Was dem lieben Gott gehörte.
  
- 25 Reizend ist die Uniform
- 26 Und des Schnurrbarts Glanz und Glätte;
- 27 Doch verlockend sind am meisten

28 Cäsars goldne Epaulette.

29 Ach, der Stirne, welche trug  
30 Eine Dornenkrone weiland,  
31 Gaben wir ein Hirschgeweihe –  
32 Wir betrogen unsern Heiland.

33 Jesus, der die Güte selbst,  
34 Weinte sanft ob unsrer Fehle,  
35 Und er sprach: ›Vermaledeit  
36 Und verdammt sei eure Seele!«

37 Grabenstiegners Spuk der Nacht,  
38 Müssen büßend wir nunmehr  
39 Irregehn in diesen Mauern –  
40 Miserere! Miserere!

41 Ach, im Grabe ist es gut,  
42 Ob es gleich viel besser wäre  
43 In dem warmen Himmelreiche –  
44 Miserere! Miserere!

45 Süßer Jesus, o vergib  
46 Endlich uns die Schuld, die schwere,  
47 Schließ uns auf den warmen Himmel –  
48 Miserere! Miserere!«

49 Also singt die Nonnenschar,  
50 Und ein längst verstorbner Küster  
51 Spielt die Orgel. Schattenhände  
52 Stürmen toll durch die Register.